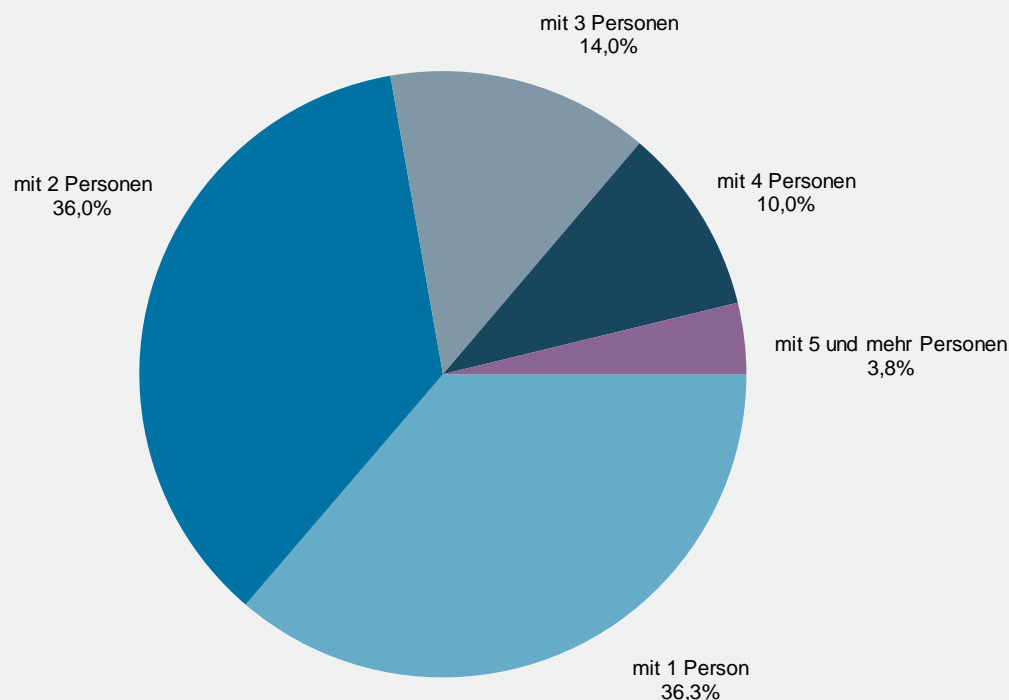




HAUSHALTE UND FAMILIEN

Privathaushalte werden immer kleiner

Haushalte 2013 nach Größe
Anteile in Prozent



Trotz rückläufiger Entwicklung der rheinland-pfälzischen Bevölkerung zwischen 2003 und 2013 stieg die Zahl der Privathaushalte im gleichen Zeitraum um 0,9 Prozent auf rund 1,89 Mill. im Jahr 2013.

Insgesamt gliederten sich im Jahr 2013 die Privathaushalte in Rheinland-Pfalz zu je etwa einem Drittel in Haushalte mit einer Person (36,3 Prozent), zwei Personen (36,0 Prozent) bzw. drei und mehr Personen (27,8 Prozent).

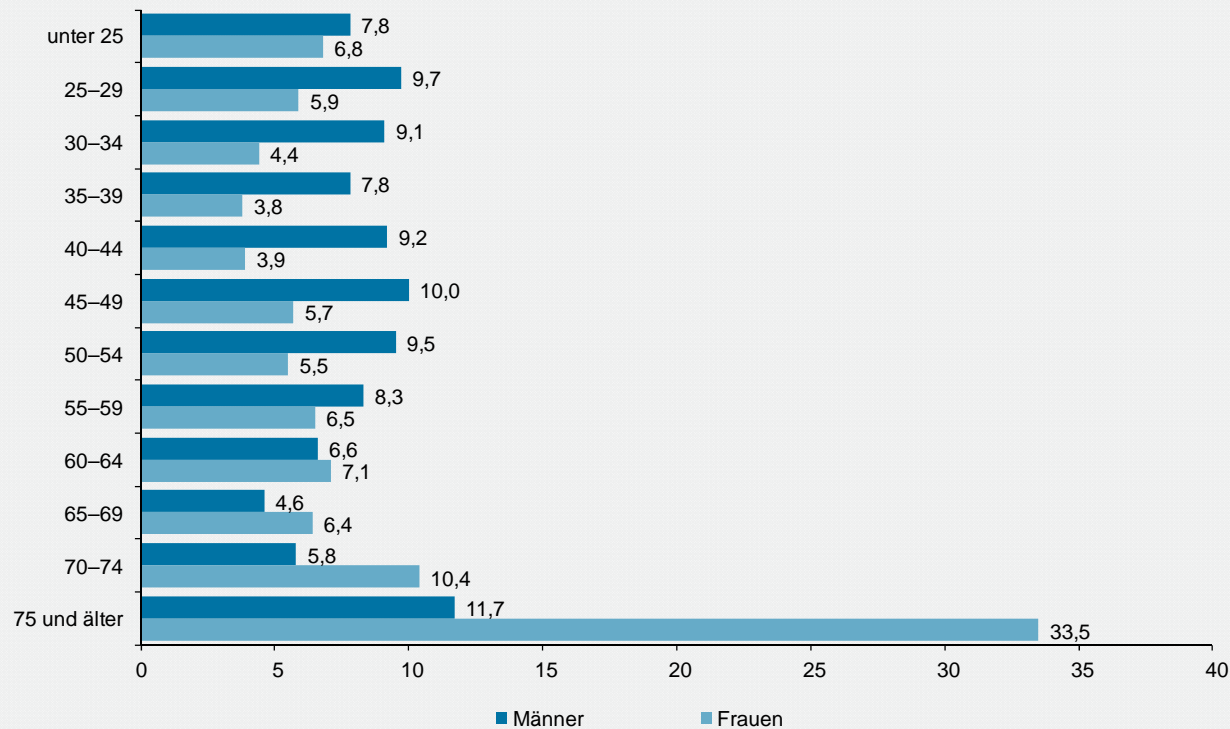
Ein rheinland-pfälzischer Haushalt bestand im Jahr 2013 durchschnittlich aus 2,1 Personen, 2003 waren es noch durchschnittlich 2,2 Personen.

Haushalte und Familien



Vor allem ältere Menschen leben allein

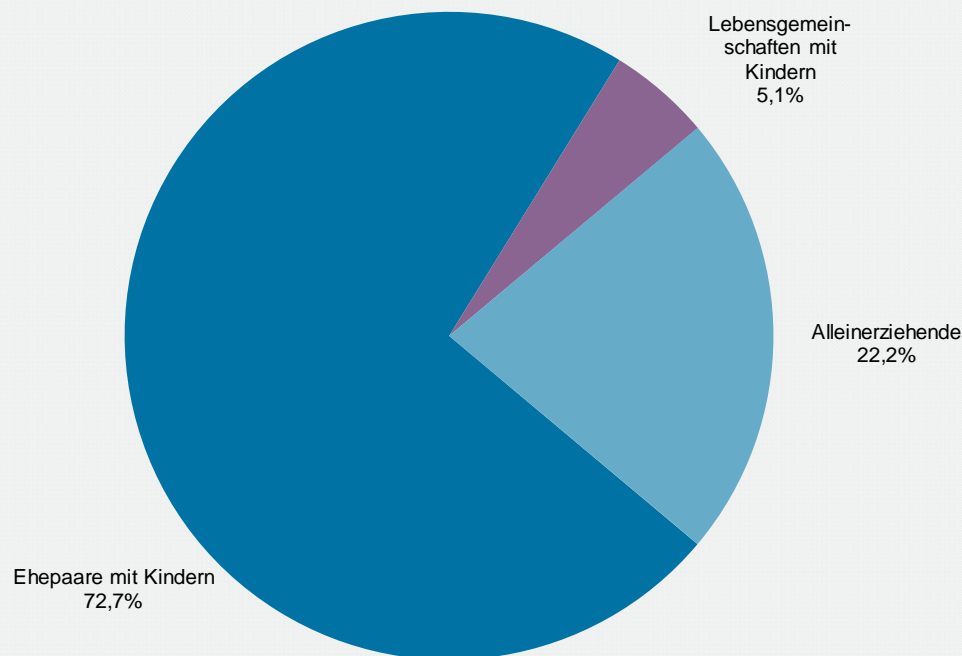
Einpersonenhaushalte 2013 nach Geschlecht und Alter des Haupteinkommensbeziehers
Anteile an den Einpersonenhaushalten insgesamt in Prozent



Noch immer ist das Alleinleben unter der Bevölkerung mit fortgeschrittenem Alter am weitesten verbreitet. Dabei handelt es sich vielfach um ältere Menschen, die z.B. nach dem Tod des Partners allein in einem Haushalt leben. Die Zahl der allein lebenden Frauen steigt im Alter – unter anderem bedingt durch die höhere Lebenserwartung von Frauen – stark an.

Traditionelle Familienformen dominieren

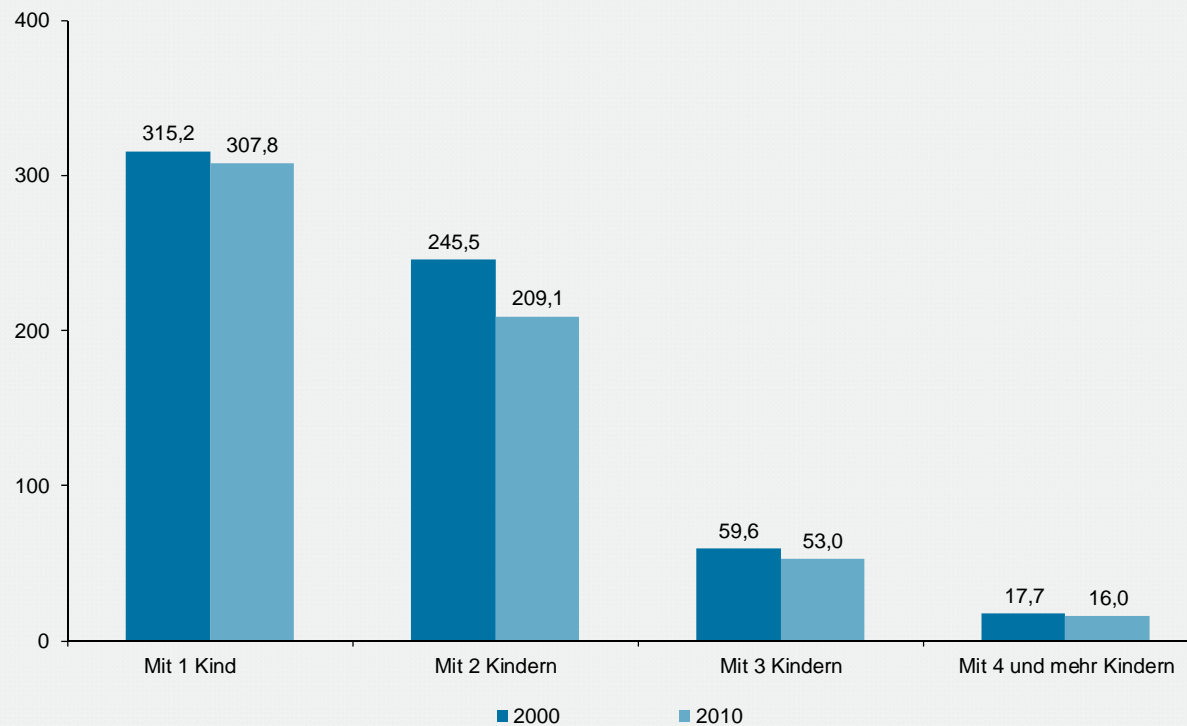
Familien 2013
Anteile in Prozent



Im Jahr 2013 lebten in Rheinland-Pfalz insgesamt 597.400 Familien mit rund 987.000 ledigen Kindern jeden Alters. Im Vergleich zu 2003 nahm die Zahl der Familien damit um 8,2 Prozent ab. Obwohl Familienformen der Alleinerziehenden und Lebensgemeinschaften mit Kindern seit einigen Jahren auf dem Vormarsch sind, gehörten im Jahr 2013 immer noch 426.200 Familien (72,7 Prozent) der traditionellen Familienform Ehepaar mit Kind(ern) an. Zudem gab es 129.900 alleinerziehende Elternteile (22,2 Prozent) und 29.900 Lebensgemeinschaften (5,1 Prozent).

Immer weniger Kinder

Familien 2003 und 2013 nach der Zahl der Kinder
in 1.000

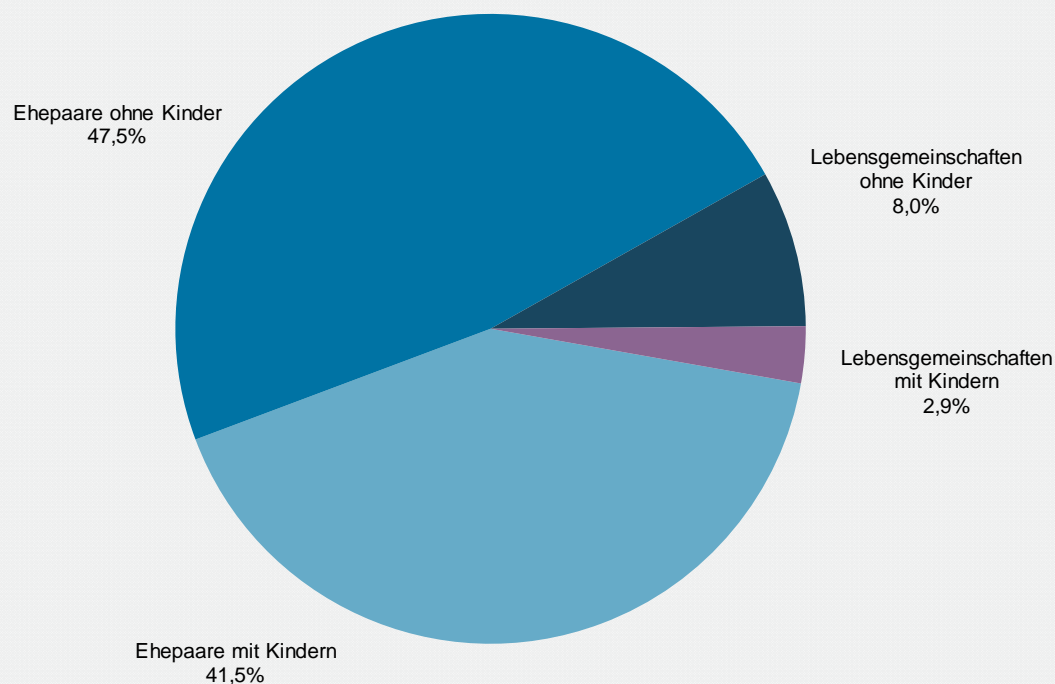


Nicht nur die Zahl der Familien nahm innerhalb der vergangenen zehn Jahre ab, auch die der Kinder sank deutlich (minus 8,2 Prozent). Im Mittel lebten 2013 in jeder Familie 1,63 Kinder.

In gut der Hälfte der Familien lebte 2013 nur ein Kind im gemeinsamen Haushalt. In den übrigen Familien wachsen Kinder mit mindestens einem Geschwisterkind auf; 35,7 Prozent der Familien haben zwei, 11,8 Prozent der Familien drei oder mehr Kinder.

Zahl der Paare ohne Kinder nimmt zu

Paare 2013 nach Paartyp mit und ohne Kinder
Anteile in Prozent



Im Jahr 2013 lebten im Land rund 571.000 Paare ohne ledige Kinder. Der überwiegende Teil der Paare ohne Kinder besteht allerdings aus älteren Personen, deren erwachsene Kinder den elterlichen Haushalt bereits verlassen haben.

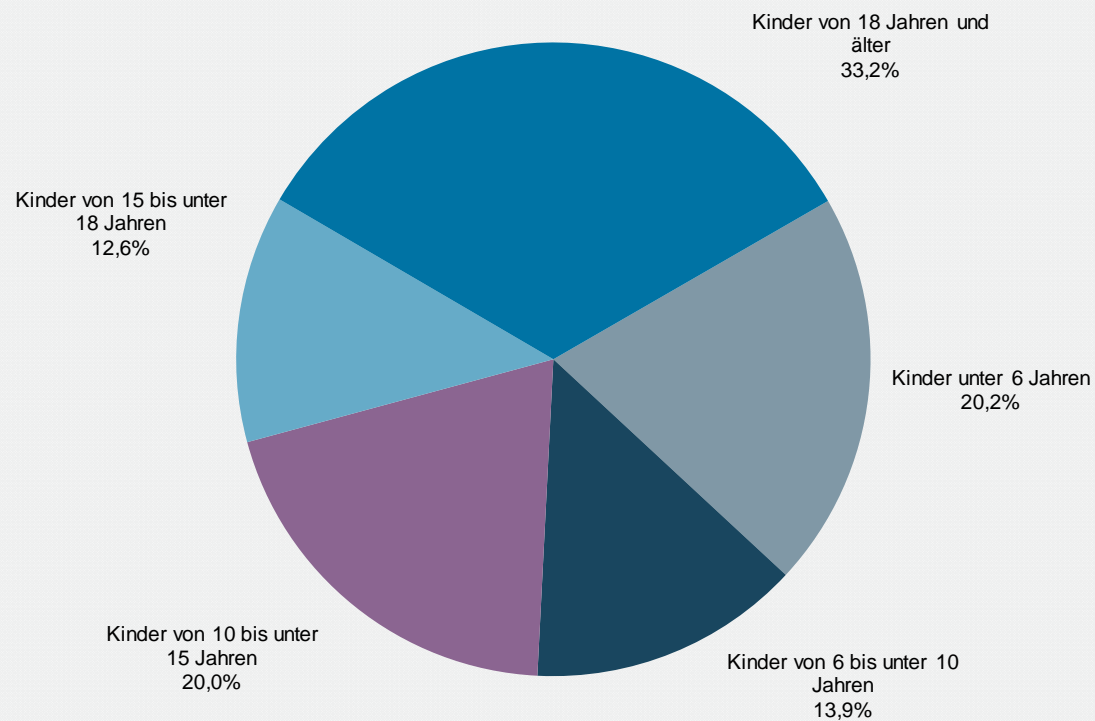
Die Ehe bleibt für Paare die am häufigsten gewählte Form des Zusammenlebens: 85,5 Prozent aller Paare ohne Kinder sind verheiratet.

Haushalte und Familien



20,2 Prozent der Kinder sind jünger als sechs Jahre

Kinder 2013 nach dem Alter
Anteile in Prozent



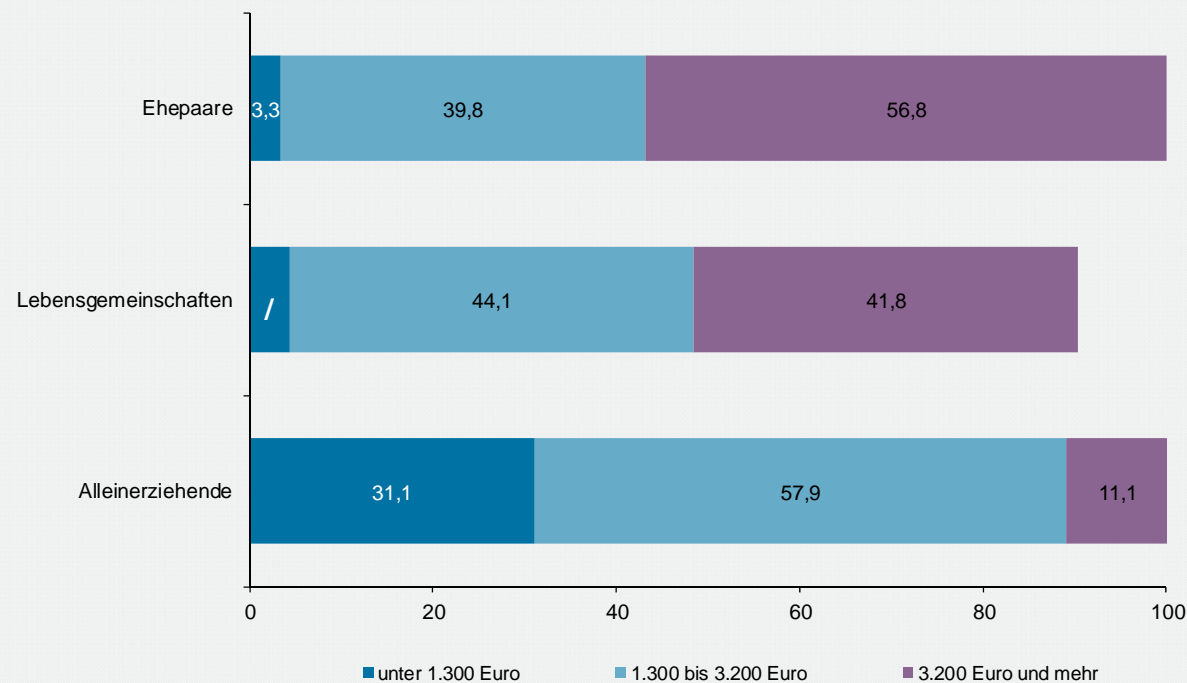
Insgesamt lebten in Rheinland-Pfalz 2013 gut 638.000 Kinder unter 18 Jahren. Das sind 66,7 Prozent aller im Mikrozensus als Kinder identifizierten Personen. 20,2 Prozent sind jünger als sechs Jahre. Ein Drittel der im Mikrozensus als Kinder definierten Personen sind 18 Jahre und älter.

Haushalte und Familien



Nettoeinkommen von Familien

Familien 2013 nach dem monatlichen Nettoeinkommen ¹
Anteile in Prozent



/ keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
¹ Nur Haushalte mit Angaben.

Das monatliche Nettoeinkommen lag 2013 etwa bei jeder zehnten Familie in Rheinland-Pfalz (9,6 Prozent) unter 1 300 Euro. 44,1 Prozent der Familien verfügten monatlich über 1.300 bis 3.200 Euro und 45,8 Prozent über 3.200 Euro und mehr.

Vor allem Alleinerziehende sind oft besonderen finanziellen Belastungen ausgesetzt. Während 31,1 Prozent aller Alleinerziehenden mit einem Einkommen von unter 1.300 Euro auskommen mussten, lag der entsprechende Anteil bei Ehepaaren mit Kindern nur bei 3,3 Prozent.